

lichen Verkleidungen nisten, sind weniger friedfertig.

Die Wahrscheinlichkeit, von einer Hornisse oder einer anderen Wespe gestochen zu werden, ist sehr gering. Wenn man bestimmte **Verhaltensregeln** beachtet, kann man sie zusätzlich verringern.

Verhaltensregeln, um Stiche zu vermeiden

Wichtige Regeln um Stiche zu vermeiden sind zum Beispiel:

- keine hastigen Bewegungen in der Gegenwart von Hornissen/Wespen ausführen,
- die Tiere nicht anhauchen,
- sich nicht im unmittelbaren Bereich (3-4m) des Nestes aufhalten,
- nicht barfuss laufen,
- weite Kleidung vermeiden,
- bei der Gartenarbeit möglichst lange Bekleidung tragen,
- beim Sporttreiben im Freien aufpassen (Schweiss lockt Insekten an),
- im Freien keine Nahrungsreste herumliegen lassen (besonders Fleisch und Süßigkeiten),
- Mülltonnen verschlossen halten,
- Parfums meiden,

- Insektengitter an Fenstern anbringen,
- die Einfluglöcher sollten nicht versperrt oder verstopft werden (Abb. 2),
- Wespengift-Allergiker sollten eine **Notfallapotheke** mit sich führen.



Abb. 4: Hornissen am Nest.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Unteren Naturschutzbehörde

Riversplatz 1-9
35394 Gießen

Tel.: (06 41) 93 90 - 14 59

Fax: (06 41) 93 90 - 15 08



Untere Naturschutzbehörde
LANDKREIS GIESSEN

Artenschutz **Info-Blatt**

Hornissen und **Wespen**

Sprechzeiten:

Montag – Freitag
von 8:30 – 12:00 Uhr
oder nach telefonischer
Vereinbarung

Mit Hornissen und Wespen leben lernen

Hornissen, Wespen, Bienen und Hummeln gehören zur **Insektengruppe** der Hautflügler. Die Hornissen zählen zu den Wespen (Abb. 1). Häufig werden die Nester von Hornissen (Abb. 4) oder anderen Wespenarten erst dann entdeckt, wenn der Nestbau längst abgeschlossen und der Lebenszyklus nahezu beendet ist.

Hornissen (Abb. 1) und Hummeln genießen nach dem Bundesnaturschutzgesetz einen besonderen **Schutz**.



Abb. 1: Portrait einer Hornisse und der Gemeinen Wespe

Lebensweise und Ernährung

Hornissen und viele andere Wespenarten gehören wie die Honigbiene zu den staatenbildenden Insekten. Im Gegensatz zu den Bienenvölkern stirbt bei den Wespen im Herbst das Volk ab, während die Königin überlebt und überwintert. Sie gründet im folgenden Jahr an anderer Stelle einen neuen Staat. Der **Lebenszyklus** eines Hornissen- oder Wespenvolkes dauert etwa ein halbes Jahr von März/April bis September/Oktober.

Hornissen ernähren sich hauptsächlich von Insekten, aber auch von Säften (z. B. Früchte, Baumsäfte), einige andere Wespenarten zusätzlich von Fleisch. Hornissen und andere Wespen erfüllen in der Natur als **Schädlingsvertilgerinnen** eine wichtige Aufgabe.

Nistplatzwahl

Hornissen wählen freie **Nistplätze**, andere Wespen nisten in Hohlräumen oder frei. Häufig werden Dachvorsprünge oder Rollladenkästen, jedoch auch Vogelhäuschen (Abb. 3) und Baumhöhlen genutzt. Von den frei nistenden Arten geht **keine Gefahr** aus. Sie greifen nur dann an, wenn sie sich bedroht fühlen.



Abb. 2: Einflugloch in einer Mauer.



Abb. 3: Hornissennest unter einem Dachvorsprung an einem Vogelhäuschen.

Zwei Arten, die Deutsche Wespe und die Gemeine Wespe, die in Erdhöhlen oder nicht zugäng-